



Reichenburg



Buttikon



Schübelbach



Tuggen

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk	Telefon 055 444 15 41	pfarramt@pfarrei-buttikon.ch
Pfarrer Josip Karas	Telefon 055 445 11 74	
Pfarreisekretariat	Telefon 055 444 15 41	info@pfarrei-buttikon.ch
	Montag, 13.30 bis 16.00 Uhr und Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr	
Postadresse Pfarramt	Kirchweg 1, 8863 Buttikon	
Webseite:	www.pfarrei-buttikon.ch	
Wichtiger Link:	https://sz.kirchensteuern-sei-dank.ch/	

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten
sind **SIE ALLE**
die Kinder, Jugendlichen
und Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!

Juni 2026

4. Donnerstag – Fronleichnam

Opfer: Pfarreiseelsorge

09.00 Festgottesdienst

(bei schönem Wetter im Freien hinter der Kirche, ansonsten in der Kirche)
Die Erstkommunionkinder feiern im weissen Kleid mit.

5. Freitag

07.20 **KEIN** Schulgottesdienst

10. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Verband Katholischer Pfadi

6. Samstag 19.00 Wortgottesfeier

11. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

12. Freitag

07.20 Schulgottesdienst

11. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Flüchtlingshilfe der Caritas

14. 10.30 Eucharistiefeier

18. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19. Freitag

07.20 Schulgottesdienst

12. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Projektarbeit mit Jugendlichen der Pfarrei



20. Samstag – Firmung

15.00 Festgottesdienst

Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro

21. Sonntag

10.30 Wortgottesfeier – Familiengottesdienst zum Thema «Schöpfung»

25. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

26. Freitag

07.20 Ökumenischer Gottesdienst zum Schulschluss

13. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Papstkollekte / Peterspfennig

27. Samstag 19.00 Eucharistiefeier

Vorschau Juli 2026

- 2. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

14. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Ministrantenarbeit Buttikon

- 5. Sonntag
10.30 Verabschiedungsgottesdienst
von Diakon Joachim Lurk
und seiner Frau Heidi Lurk
mit anschliessendem Apéro

Kirchenopfer April 2026

2./3./4. Christen im Hl. Land	283.85
5. Blumenschmuck Pfarrei St. Josef	130.70
11. Chance Kirchenberufe	13.75
19. Ministrantenarbeit Pfarrei St. Josef	452.05
25. Solidaritätsfond für Mutter und Kind	46.80

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aus dem Pfarreileben

Glückwünsche

zum 80. Geburtstag:

Herr Hans Furrer

Herr Jorge Rodriguez Andrade

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes reichen Segen



Buttikon

Mittagstisch

Donnerstag, 11. Juni, Bistro 94, 12.15 Uhr

Anmeldung bis spätestens Donnerstagmorgen um 8.00 Uhr direkt bei Frau Emilie Abt, Telefon 055 444 18 94

Frauenverein Buttikon



Donnerstag, 4. Juni, Walking-Runde

19.00 Uhr Kirchenplatz
Kontakt: Astrid Diethelm

Datum folgt – Velotour mit Glacé

Kontakt: Andrea Krieg

Freitag, 26. Juni, Kafi-Plausch im Bistro 94

9.30 bis 11.00 Uhr

Jassen und Spielen:

Sommerpause bis 13. Oktober 2026

Firmung 2026



Mit Freude erwarten wir alle Firmlinge vor dem grossen Fest zur:

Sing-Probe: Donnerstagabend, 18. Juni

in der Pfarrkirche St. Josef

Hauptprobe: Freitagnachmittag, 19. Juni

in der Pfarrkirche St. Josef

Firmgottesdienst: Samstag, 20. Juni

um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum Apéro hinter der Kirche.

Unsere 17 Firmlinge

Dinis Afonso Silveira	Luca Kaiser
Dean Amstad	Tomas López Mereles
Lorin Becker	Lillien Niederberger
Jana Büeler	Robin Ruesch
Kim Bürgi	Sofia Slezak
Betina Domgjoni	Lily Veres
Lionel Duhanaaj	Ana Zivko
Nelia Germann	Fynn Züger
Vanessa Isch	

Zusammen mit der ganzen Pfarrei freuen wir uns auf dieses grosse Fest und wünschen den jungen Menschen viele be-GEIST-ernde und stimmige Begegnungen und Momente in ihrem Leben.

Rückblick – Erstkommunion 2026

Unter dem Motto «**Mit Jesus im Boot**» feierten 14 Kinder aus unserer Pfarrei das Fest ihrer Ersten Heiligen Kommunion. Seit der Taufe sind wir alle Kinder Gottes und mit Jesus freundschaftlich verbunden. Unsere Erstkommunionkinder haben im feierlichen Gottesdienst erfahren «Jesus ist mit uns in unserem Lebensboot», ihm kann ich alles sagen, er begleitet mich mein Leben lang und steht mir zur Seite, auch in stürmischen Zeiten oder wenn wir Angst haben. Die Erstkommunionkinder haben sich auch im Religionsunterricht überlegt, vor wem oder was sie alles Angst haben, und dies für die Erstkommunionfeier auf einem Plakat dargestellt.



Dekorationsmässig wurde ein Boot aufgestellt, auf dessen Segel Rettungsringe mit den Namen der Erstkommunionkinder angebracht waren. Vor dem Altar lag in der Mitte ein Traubenbrot mit Schiff sowie für jedes Kind ein individuell gestaltetes Holzboot.



Auch die von den Eltern der Erstkommunionkinder gefertigten Tonkreuze lagen zum Segnen parat.





Wir danken herzlich Herrn Erich Lagler für die Herstellung der Holzboote, Herrn Thomas Ruoss für das Lackieren der Holzboote und Frau Maja Lagler für das Anbringen der Segel an die Holzboote.

Eine Viertelstunde vor Gottesdienstbeginn spielte die Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon den Erstkommunionkindern vor dem Magnusstübli ein «Ständchen». Danach spielte die Harmoniemusik noch zum Einzug der Erstkommunionkinder in die Kirche. Nach dem Gottesdienst offerierte der Kirchenrat vor dem Magnusstübli ein Apéro für alle



Reisebericht – Romreise 2026 der Oberminis von Tuggen und Buttikon

Montag, 27. April

Unser Treffpunkt für die Minireise nach Rom war der Siebner Bahnhof. Von dort aus fuhren wir nach Zürich Flughafen. Danach ging es mit dem Flieger weiter nach Rom. Vom dortigen Flughafen aus fuhren wir mit Zug und Metro zu unserer Unterkunft in der Nähe des Vatikans. Nach dem Zimmerbezug hatten wir das Abendessen im Restaurant unseres Hotels. Einige erkundeten die Umgebung, andere den grossen Klosterkomplex mit Kirche und Kapelle sowie einem Park. Später gab es in der Kapelle die Abendandacht. Um 22.00 Uhr war Nachtruhe.

Dienstag, 28. April (Alisa Gojanaj + Fedena Habte)

Am Dienstag starteten wir um 8.00 Uhr mit dem Morgenessen. Danach besichtigten wir Sehenswürdigkeiten wie die Engelsburg, die Piazza Navona und das Pantheon.

Auch den Trevi-Brunnen haben wir gesehen, wo wir schöne Fotos gemacht haben. Um 12.00 Uhr gab es für alle Glace bei einer Gelateria, wo wir eine Auswahl von 150 Glace-Sorten hatten. Julian hatte sechs Kugeln und bekam zusätzlich noch von vielen von uns etwas ab, was wir alle sehr lustig fanden. Am Nachmittag besuchten wir die Kirche St. Paul vor den Mauern.



BUTTIKON

Gegen 18.00 Uhr gab es in Lido di Ostia am Meer ein leckeres Abendessen, das wir sehr genossen haben. Der Tag endete mit einer Abendandacht und der Nachtruhe um 22.00 Uhr.



Mittwoch, 29. April (Yannick Heidelberger + Julian Gojanaj)



Heute am Mittwoch hatten wir viel vor und dies spürten wir schon am Morgen. Um 7.00 Uhr

Frühstück und danach ab zur Audienz. Trotz der frühen Ankunft am Petersplatz war die Schlange schon gross. Nach etwa 2 Stunden fing die Generalaudienz an und Papst Leo kam mit seinem Papamobil angefahren. Wir standen ganz nahe vor ihm. Nach der Generalaudienz war um 11.30 Uhr die Führung in der Schweizer Garde, die für uns das Spannendste am heutigen Tag war. Man wusste danach alles über ihre Geschichte und ihre Waffen damals und heute.

Ebenfalls bekamen wir eine Vorführung, wie man eine Hellebarde hält und trägt. Danach hatten wir alle Hunger und assen in einem kleinen Strassenrestaurant, das exzellente Pizzen zubereitete. Direkt gegenüber war dann schon der Treffpunkt für die Führung durch den Petersdom.



Aber bis zum Eingang des Petersdoms war eine Riesenwarteschlange, und wir mussten mit unserer Führerin gut eine Stunde anstehen.



Aber drinnen angelangt war die Führung sehr interessant.

Nach der Besichtigung der Papstgräber und der Peterskuppel, hatten wir noch 45 Minuten Gelegenheit zum Shoppen und Souvenirs kaufen.

Anschliessend gab es in der Nähe das Abendessen. Ins Hotel zurückgekehrt war noch



eine kurze Abendandacht, und danach kamen wir endlich ins lang erwartete Bett.

Donnerstag, 30. April (Cyndi Marocco + Silya Ruesch + Amanda Zanetti)

Heute am Donnerstag war schon der vorletzte Tag der Romreise. Um 7.30 Uhr war das Morgenessen. Danach fuhren wir zu den St. Domitilla-Katakomben. Eine Führerin erzählte beim Rundgang viel über deren Geschichte. Es war spannend und auch ein bisschen unheimlich.



Danach hatten wir das Mittagessen und machten eine kurze Pause.

Anschliessend fuhren wir zur Piazza Venezia und liefen von dort aus am Forum Romanum vorbei bis zum Kolosseum. Das Kolosseum war sehr gross und beeindruckend.



Später besuchten wir noch die Basilika Santa Maria Maggiore, wo Papst Franziskus begraben ist. Danach gingen wir noch einmal Souvenirs kaufen. Gegen Abend hatten wir das Abendessen in unserem Hotel. Dann war noch Abendandacht und der Tag ging mit der Nachtruhe zu Ende.

Freitag, 1. Mai

Am Freitag stand die Rückreise auf dem Programm. Wohlbehalten kamen wir nach einer ereignisreichen Woche um 19.01 Uhr in Sieben an.



Petrus + Paulus (29. Juni) – zwei ganz verschiedene Apostel eins in Christus

Schauen wir zunächst auf Petrus:

Der am Tor des Tempels um Almosen bettelnde Gelähmte bittet Petrus um eine milde Gabe. Petrus hat nichts, was er geben könnte. «Gold und Silber besitze ich nicht.» Das Einzige, was er geben kann, kommt vom auferstandenen Herrn. «Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, geh umher!» «Und er fasst den Mann an der rechten Hand und richtet ihn auf. Sogleich kommt Kraft in seine Füße und Gelenke; er springt auf, kann stehen und geht umher.»

Die Apostel haben kein Geld. Was sie aber sie besitzen ist nicht für Geld zu bekommen: die Kraft des Heiligen Geistes, der sie befähigt, durch Wort und Tat zu bezeugen, dass Jesus lebt.

Im Namen Jesu, des Nazoräers, heilen sie den Gelähmten. Das ist kein Zauber, keine Magie; es ist das Vertrauen auf Jesus, der Glaube an die machtvolle Gegenwart dessen, den Gott «zum Herrn und Messias gemacht hat».

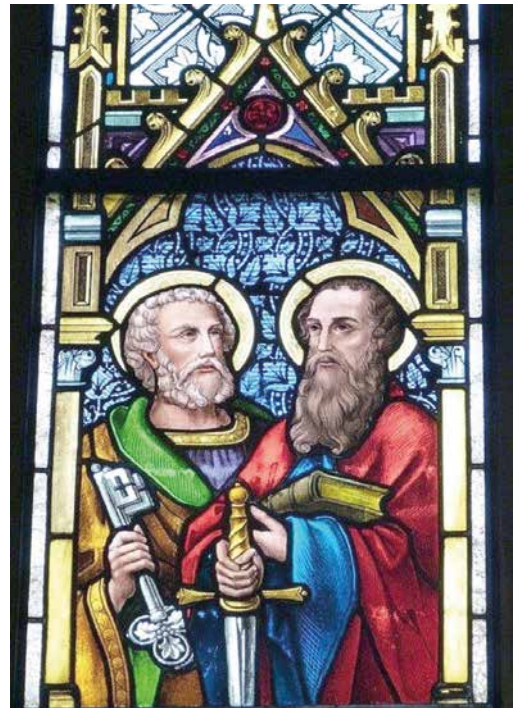
Vom Heiligen Geist erleuchtet erkennt Petrus, dass seine Stärke und sein Vermögen allein Jesus, der gekreuzigte und auferstandene Herr ist. Nur in seiner Kraft kann er Menschen auf die Beine helfen und sie aufrichten, so dass sie leben und Gott preisen können.

Schauen wir nun auf den Apostel Paulus:

Er gehört zwar nicht zu den Zwölfen, die Jesus zu seinen Lebzeiten zu seinen Gesandten, seinen Aposteln erwählt hatte. Er war auch nicht von Anfang an dabei, war weder Augen- noch Ohrenzeuge, vielmehr wurde er ein erbitterter Gegner christlichen Gemeinde. Bis nach Damaskus spürte er sie auf. Als sie den Stephanus steinigten, war zugegen. Aber der Auferstandene holte ihn vor Damaskus vom Ross und damit auf den Boden der Tatsachen.

Als gläubiger Jude konnte Paulus seine Bekehrung zum Jünger und Apostel nur als Erwählung durch Gott vom ersten Augenblick seiner

Existenz an verstehen. «Schon im Mutterleib hat er mich auserwählt.» Für ihn war es Gottes liebende Zuwendung, Gottes Gnade, dass er ihm Jesus als seinen Sohn offenbarte. Aber das ist kein Grund zu Stolz und Selbstbruhm. Den Korinthern schreibt er später. «Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.»



Petrus und Paulus waren beide durchdrungen von der Liebe zu Jesus, dem Christus, und seinem Evangelium. Das ist das grosse Gemeinsame, das sie verbindet und antreibt. So diente jeder auf seine Weise dem von Gott in Jesus Christus geschenktem Erlösungswerk. Erwählung durch Gott ist also ein Geschenk, das uns verpflichtet, das Evangelium vom Reich Gottes und von der Auferweckung Jesu den Mitmenschen unserer Tage vorzuleben und zu verkünden. Aber können wir so wie Petrus, wie Paulus wirken? Sind wir glaubwürdig und kompetent genug?

Wer ehrlich vor sich selbst ist, wird zugeben, dass wir oft und vielfach im Leben versagen und schuldig werden und Gott und den Men-

schen viel schuldig bleiben. Aber das darf uns nicht mutlos machen. Entscheidend ist unsere Liebe zum Herrn. Die darf nicht erkalten, nicht nachlassen. In sie werden wir daher ständig investieren durch das Lesen der Heiligen Schrift, durch Meditation und Gebet, durch die Feier des Wortes Gottes und der Eucharistie.

Wenn die Liebe zum Herrn lebendig ist, dürfen auch wir wie Petrus bekennen: «Herr, du weisst alles. Du weisst auch, dass ich dich liebe.» Wir kennen die beiden Männer und wissen, wie unterschiedlich ihr Charakter und ihre Sendung war. Doch in Jesus Christus wussten sich beide vereint. So auch wir, die wir ganz unterschiedlich sind, aber eins in Christus.

Diakon Lurk

Zu guter Letzt – wir haben eine neue Homepage «www.pfarrei-buttikon.ch»

Sicherlich ist Ihnen schon aufgefallen, dass unsere Homepage «www.pfarrei-buttikon.ch» seit April in einem ganz neuen Glanz erstrahlt. Unser Internetauftritt ist nun nicht nur optisch ansprechender, sondern auch technisch auf dem neuesten Stand.

Das neue System passt sich nun automatisch der Grösse Ihres Gerätes an. Egal, ob Sie uns am Computer, auf dem Tablet oder von unterwegs am Smartphone besuchen – die Inhalte werden immer optimal und gut lesbar dargestellt.

Besonders praktisch ist die neue Möglichkeit der Reservierungsanfrage für unser Pfarreizentrum «Magnusstübl» über das Fenster «Über uns» beim Unterfenster «Liegenschaften».

Unser Ziel war es, durch moderne Bilder und klare Kurztexte das Interesse an unserem Pfarreileben zu stärken – auch bei Besuchern, die uns erst noch kennenlernen möchten.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere neue Seite in Ruhe zu erkunden. Über Rückmeldungen oder neue Anregungen freuen wir uns sehr!

Diakon Lurk

Buch des Monats



«Ganzheitliche Seelsorge ist ein Weg, wie die Kirche glaubwürdig und wirklich neu werden kann von innen her. Und gerade die Frauen hätten, nein: sie haben da viel zu geben.»
(Irmgard Miller)

30 wahre Geschichten zeigen, wie Leben neu werden kann durch eine ganzheitliche Seelsorge.

Bei den Menschen sein in ihren ganz konkreten Nöten, das ist Seelsorge im tiefsten Sinn. Denn Seelsorge ist weit mehr als Sakramentspendung. Die lebendigen Erfahrungen, von denen Irmgard Miller hier in 30 wahren Geschichten erzählt, zeigen: Für Gott, in der Kraft seines Geistes, ist schier nichts unmöglich. Er möchte, dass wir leben, dass wir wachsen, reifen, immer mehr wir selbst werden – in allen Dimensionen unseres Menschseins. Bis zum letzten Atemzug.

Verlag Neue Stadt
Seiten: 96, Umschlag: kartoniert
Art.Nr. 66-1344

ISBN 978-3-7346-1344-9

Reichenburg – Pfarrei Sankt Laurentius

Pfarrer Martin Geisser
Pfarreisekretariat

Telefon 055 444 16 77
Telefon 055 444 11 26
Montag 9.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Webseite:

www.st.laurentius-pfarrei.ch

Postadresse Pfarramt

Kantonsstrasse 20, 8864 Reichenburg

E-Mail:

st.laurentius@bluewin.ch



Gottesdienstordnung

Juni 2026

2. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
Anschliessend Rosenkranz

3. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

4. **Donnerstag / Fronleichnam**

Kollekte: OREMUS



10.00 Hl. Eucharistiefeier
Prozession mit dem Allerheiligsten
(nur bei guter Witterung)
Mitwirkung: Bauernvereinigung,
Musikgesellschaft,
Erstkommunikanten
und Firmanden

5. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

10. **Sonntag im Jahreskreis**

Kollekte: Schönstätter Marienschwestern



6. **Samstag**

17.30 Hl. Eucharistiefeier
*Stiftsmesse: Anton Pfyl-Föhn,
Berti Pfyl-Blaser, Walter
Mettler-Kistler*

7. **Sonntag**

10.00 Hl. Eucharistiefeier

8. Montag

15.15 Schülermesse der Klasse 5a

9. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
Anschliessend Rosenkranz
15.15 Schülermesse der Klasse 4

10. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

11. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
15.15 Schülermesse der Klasse 5b+c
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

12. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der
Kapelle des Alterswohnheimes

11. **Sonntag im Jahreskreis**

Kollekte: Auslagen des Festtages



13. **Samstag**

17.30 Hl. Eucharistiefeier
Stiftsmesse: Rita Zett-Vogt

14. Sonntag / FIRMUNG

**10.00 Festgottesdienst
mit Generalvikar Bernhard Willi**
Im Anschluss: Apéro
Mitwirkung: Musikgesellschaft

16. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
Anschliessend Rosenkranz

17. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

18. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

19. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

12. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas



20. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier
mit Segnung der Alleinstehenden
Stiftsmesse: Alfred Kessler

21. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier mit Segnung
der Alleinstehenden

23. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
Anschliessend Rosenkranz

24. Mittwoch – **Geburt des Johannes
des Täufers**

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

25. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

26. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

13. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Papstpfennig



27. Samstag

13.30 Hochzeit von Celine Schnider
und René Mettler
17.30 Hl. Eucharistiefeier
*Jahresgedächtnis für
Maria Sieber-Weber*

28. Sonntag

10.30 ALP-GOTTESDIENST beim
Skihaus Stoffel Wortgottesdienst
mit feierlicher Alpsegnung
Nur bei schönem Wetter, bei
ungünstiger Witterung 10.00 Uhr
Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

30. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
Anschliessend Rosenkranz

Vorschau Juli 2026

14. Sonntag im Jahreskreis

4. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

5. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

Mitteilungen aus dem Pfarreileben

Unsere Firmanden

Alaimo Dario, Leumenweg 14
Canossa Nicolo, Obere Allmeind 15
Hosang Jan, Spielhofstrasse 25
Kistler Jonas, Burst 3
Kolodziej Laura, Industriestrasse 11
Markaj Maikell, Kantonsstrasse 35
Markaj Martina, Kantonsstrasse 35
Martins Miranda Leandro, Kronenwis 1a
Oberholzer Levin, Mühlestrasse 3k
Orlandella Moreno, Kronenwis 17
Reichmuth Leah, Bahnhofstrasse 54
Rickli Marc, Kantonsstrasse 59
Schnellmann Katja, Obere Allmeind 16
Schriber Kim, Birkenweg 5
Stucki Angelina, Obere Allmeind 19
Trempl Livio, Kistlerstrasse 28
Zett Fredi, Hirschenstrasse 5
Ziegler Emma, Bahnhofstrasse 64a
Zwahlen Diego, Mooswiesstrasse 2



Segnungsfeier für Alleinstehende

Es gibt Menschen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen alleine leben wollen oder müssen. Sie alle sind aber immer wieder auf die Zusage Gottes angewiesen: «Ich bin mit Dir, mein Segen soll Dich begleiten.» Aus diesem Grunde lade ich Sie im Besonderen am Wochenende vom 20./21. Juni während der Heiligen Messe zu einer persönlichen Segnung ein.

Samstag, 20. Juni 17.30 Uhr /
Sonntag, 21. Juni 10.00 Uhr

Ich hoffe, ich darf Sie willkommen heissen.

Ihr Pfarrer Martin Geisser



Alpgottesdienst beim Skihaus Stoffel

Am Sonntag, den 28. Juni findet um 10.30 Uhr ein Wortgottesdienst beim Skihaus Stoffel statt.

Der Busbetrieb vom Mehrzweckgebäude zum Skihaus beginnt um 09.30 Uhr.

Interessierte melden sich bitte unter Telefon 079 603 39 23 für das Mitfahren.

Der Alpgottesdienst findet nur bei guter Witterung statt, ansonsten in der Pfarrkirche um 10.00 Uhr.

Monatstreff Juni 2026



Liebe Seniorinnen,
liebe Senioren,

Am 16. Juni fahren wir mit dem Schiff von Rapperswil nach Zürich und zurück. Zwischendurch geniessen wir Kaffee und Kuchen.

Treffpunkt: 13.00 Uhr beim Alterszentrum zur Rose

Anmeldung bis 9. Juni bei
Elsbeth Höner, Telefon 055 444 20 92
oder 079 336 62 01

Jassen: 2. Juni, 14.00 Uhr
im Generationentreff

Suppenmittag: : 26. Juni um 12.00 Uhr
beim Marronifrigg

Seniorenturnen im MZG:
11./18./25./ Juni von 15.00 bis 16.00 Uhr

Der Seniorenrat freut sich auf euch



Rosengarten auf dem alten Friedhof

Nach einer umfassenden konservatorischen Reinigung der Friedenskapelle im vergangenen Jahr, entsprechen Raumschale und Ausstattung wieder dem Erscheinungsbild nach der letzten Restaurierung. Die einzigartige und denkmalgeschützte Kapelle steht uns als wertvoller Ort, zur Gestaltung der Liturgie und für besinnliche Momente zur Verfügung.

Ein Spender, der nicht genannt werden möchte, hat zur Überraschung des Stiftungs- und Kirchenrates den Entscheid gefällt, der Bevölkerung von Reichenburg einen Rosengarten auf dem alten Friedhof zu finanzieren. Das Projekt wurde bereits in die Tat umgesetzt. Für dieses grosszügige Zeichen der Wertschätzung und Solidarität bedanken wir uns als Stiftungs- und Kirchenrat von ganzem Herzen. «DANKE» und «Vergelt's Gott, für das grosszügige Geschenk!» Der Rosengarten passt hervorragend auf den alten Kirchenplatz und zum Wappen der Gemeinde Reichenburg und lädt nun mit den Sitzgelegenheiten zum Verweilen im Schatten ein. Der Stiftungsrat ist sich der Verantwortung bewusst, die historische Bedeutung vom alten Kirchenplatz, auch Herrgottswinkel genannt, zu bewahren.

Martin Kistler, Kirchenratspräsident

Konservatorische Reinigung der Pfarrkirche

Seit der letzten Reinigung des Chors, Schiff und Empore sind bereits 16 Jahre vergangen. Verschmutzungen und Risse an den Wänden sind sichtbar. Die Zielvorgabe ist, möglichst ohne Oberflächen-Veränderungen, die Verschmutzungen so zu beseitigen, dass die Raumschale und Ausstattung praktisch wieder dem Erscheinungsbild nach der letzten Restaurierung entspricht.

Die Arbeiten erfolgen mehrheitlich mit Hilfe einer Hebebühne und Spezialgerüsten. Bei der Ausführung werden die unterschiedlich starken Verschmutzungen an der Gewölbedecke im Chor und an den Wänden im Schiff entfernt. Auch die Ausstattung wie Altäre, Bilder und Figuren etc. werden abgesaugt und feucht nachgereinigt. Störende Risse werden mit artgleichen Materialien retuschiert und die Fenster mit Seifenwasser gereinigt.

Die Arbeiten beginnen nach Pfingsten und dauern drei Wochen. Die Ausführung erfolgt durch die Firma Fontana & Fontana AG, welche spezialisiert ist für die Pflege und den Unterhalt denkmalgeschützter Objekte.

Gottesdienste am Wochenende und unter der Woche finden unverändert in der Pfarrkirche statt (siehe Pfarreiblatt oder Homepage: st.laurentius-pfarrei.ch)

Wir bitten um Kenntnisnahme und Verständnis.

Martin Kistler, Kirchenratspräsident

Bericht zur Verwaltungsrechnung 2025

Katholische Kirchgemeinde Reichenburg Positives Ergebnis 2025 dank höherer Steuereinnahmen und sehr guter Kostendisziplin

Die Römisch-Katholische Kirchgemeinde Reichenburg schliesst das Jahr 2025 mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 27904.55 ab**. Dieses Ergebnis liegt um CHF 147'639.55 über dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 119'735. Die Hauptgründe für diese positive Entwicklung sind:

Bereich 1 Behörden und Verwaltung: Hier wurden die budgetierten Kosten um CHF 10069.61 unterschritten. Detaillierte Informationen hierzu können den Nachtragskrediten entnommen werden. Besonders im Konto 120.318.30 (Rechts- und Beratungskosten) im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit um das Kirchengeläut und den Zeitschlag fielen CHF 10675 weniger Kosten an als erwartet. Zudem durften wir im Konto 120.390 (Einnahmen Pfarreiblatt) CHF 2050 an Mitfinanzierungsbeiträgen entgegennehmen. Herzlichen Dank für diese Unterstützung!

Bereich 2 Seelsorge und Dienste: In diesem Bereich wurden die Kosten im Vergleich zum Budget um CHF 13'652.74 unterschritten.

Bereich 3 Kirchliche Liegenschaften und Anlagen: Hier kam es zu einer leichten Budgetüberschreitung von CHF 2476.15. Der Sakristanenverband hat die Tätigkeiten sowie die Arbeitszeit des Sakristans geprüft und als absolut angemessen beurteilt.

Bereich 7 Steuern

Der Voranschlag wurde insgesamt um CHF 121217.85 übertroffen.

Die **natürlichen Personen** trugen CHF 78828.20 dazu bei, wobei die Erwartungen bei den ordentlichen Steuern (laufendes Jahr und Vorjahre) sowie bei den Kapitalabfindungssteuern übertroffen wurden.

Bei den **juristischen Personen** lagen die Einnahmen um CHF 49745.25 über dem Budget.

Die **Steuerminderungen** fielen um CHF 7838.90 höher aus als geplant; insgesamt fielen Steuererlasse und Verluste in Höhe von CHF 8846.30 an.

Das Eigenkapital ist durch den Ertragsüberschuss weiter angewachsen und beträgt nun beachtliche **CHF 945680.13**.

Für weitere Fragen und Erläuterungen steht der Kirchenrat gerne an der Kirchgemeindeversammlung vom **26. November 2026** zur Verfügung.

Olivier Widmer, Kirchenverwalter

Kollekten und Spenden



Christen im Heiligen Land	347.20
Renovationsfonds Pfarrkirche	676.40
Festtag Erstkommunion	758.40
Kirche in Not	109.35
Chance Kirchenberufe	212.10

Grossen Dank für Ihre Spende!

Glückwünsche



Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Gottes reichen Segen zum Geburtstag

Zum 70. Geburtstag

Frau Theresia Winet, Bahnhofstrasse 63, am 6. Juni

Zum 75. Geburtstag

Herr Hanspeter Tschuss, Zur Käserei 1, am 14. Juni

Frau Helena Schönbächler, Mooswiesstrass3, am 19. Juni

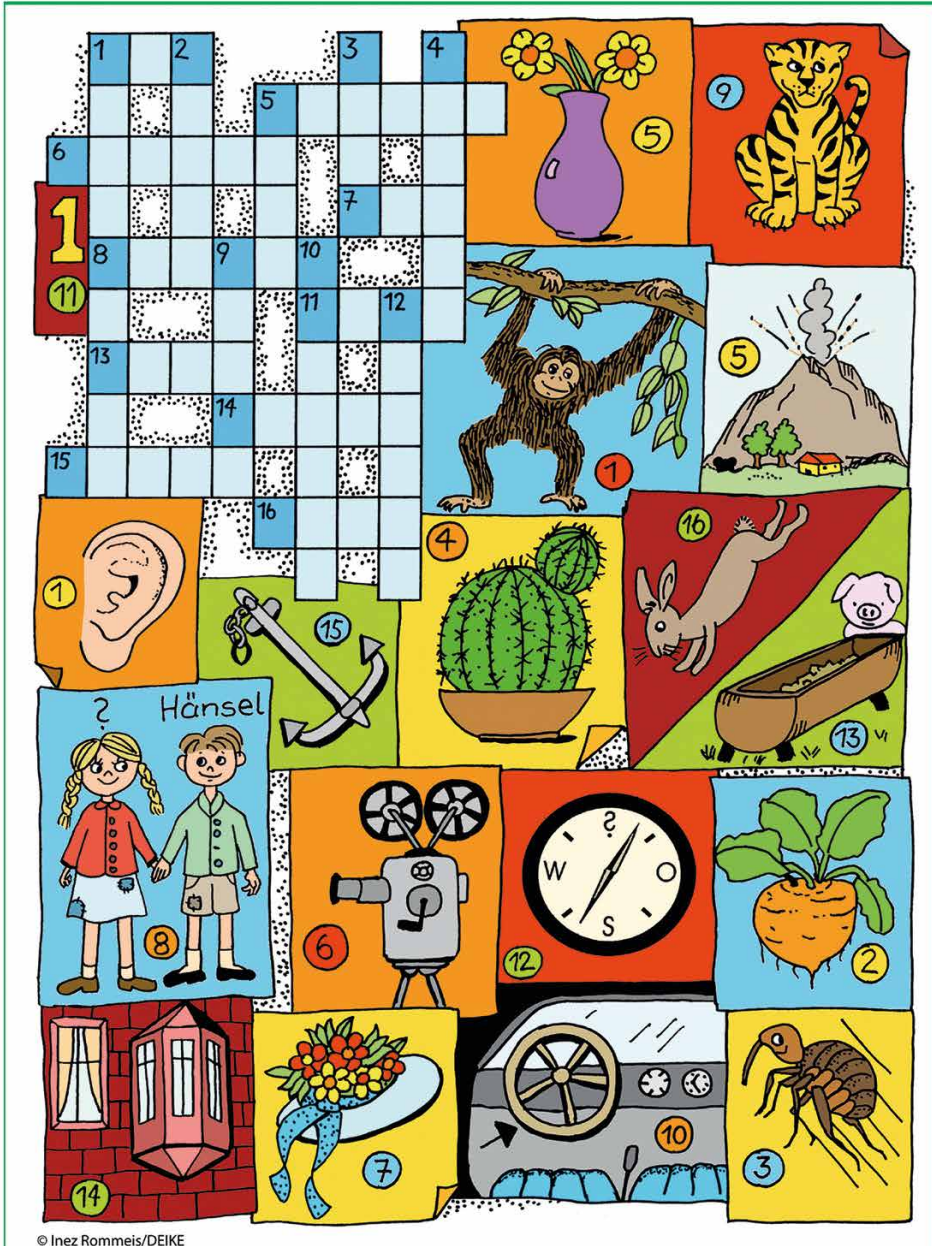
Zum 80. Geburtstag

Herr Wilhelm Scherrer, Bahnhofstrasse 6, am 25. Juni

Zum 85. Geburtstag

Herr Josef Mettler, Grubenweg 1, am 9. Juni

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier



© Inez Rommeis/DEIKE

Auflösung: 1. Ohr / Orang-Utan, 2. Rubebe, 3. Flohe, 4. Frosch, 5. Vase, 6. Kamera, 7. Korb, 8. Gretel, 9. Tiger, 10. Lenkrad, 11. eins, 12. Norden, 13. Trog, 14. Erker, 15. Anker, 16. Hase

Impressionen Erstkommunion



Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Pfarreibeauftragte: Erika Rauchenstein
erika.rauchenstein@pfarrei-schuebelbach.ch

Telefon 055 440 11 75

Pfarradministrator: Josip Karas
pfarrer@pfarrei-tuggen.ch

Telefon 055 445 11 74

Sekretariat: Marianne Keusch
Telefon 055 440 11 75

Webseite: www.pfarrei-schuebelbach.ch

Montag und Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr

Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach
sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch



Gottesdienstordnung

Juni 2026



4. Hochfest des Leibes und Blutes Christ Fronleichnam

09.30 Pfarreigottesdienst

Wir feiern im Altersheim Obigrueh.
Musikalische Gestaltung
Bläsergruppe

7. 10. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Pfarreigottesdienst

Opfer Renovationsfond Kirche

13. Samstag

**16.00 Festgottesdienst zur Firmung
mit Regens Daniel Krieg**

15.30 Besammlung der Firmlinge
und Paten vor dem Pfarrhaus

15.50 Feierlicher Einzug

14. 11. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Pfarreigottesdienst

Musikalische Gestaltung
durch das Organistenquartett
Opfer für Fond Aus- und
Weiterbildung Seelsorger*innen

18. Donnerstag

16.30 Gottesdienst im Altersheim

21. 12. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Pfarreigottesdienst

Opfer für Flüchtlingshilfe

28. 13. Sonntag im Jahreskreis

**10.30 Familiengottesdienst
zum Schulschluss**

Musikalische Gestaltung
durch den Kirchenchor Muotathal
Opfer für Kinderspitex March

Stiftmessen im Juni

14. Viktor Locher-Hugentobler

28. Xaver Hasler-Schnellmann

Opfer im April



3. bis 6. Ostern, für Heiligland

Fr. 482.75

12. Auslagen 1. Kommunion

Fr. 339.65

19. Sakristanen Vereinigung

Fr. 76.15

26. Stiftung Denk an Mich

Fr. 109.60

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren



Treffpunkt:
Dienstag, 9. Juni,
11.30 Uhr im Rössli

Anmeldungen:
bis Montagabend, Telefon 055 440 46

Aktivitäten der FMG Schübelbach im Juni 2026



Familien-Grillplausch

Am Freitag, 12. Juni 2026 um 18:30 Uhr findet der Familien-Grillplausch beim Kindergarten in Schübelbach Dorf statt. Verpflegung bringt jeder selbst mit.
Durchführung nur bei schönem Wetter.

Luftgewehrschiessen

Am Dienstag, 23. Juni 2026 trifft sich die FMG-Schübelbach zum Luftgewehrschiessen in Wangen.

Treffpunkt: 18:45 Uhr beim Adlerplatz

Anmeldung bis 16. Juni 2026 bei
Monika Hasler 055 440 21 66

Juli 2026

Minigolf Wädenswil

Am Montag, 6. Juli 2026 trifft sich die FMG Schübelbach zum Minigolf in Wädenswil.
Treffpunkt: 18:30 beim Adlerplatz
Durchführung nur bei schönem Wetter.

Anmeldungen bis 03. Juli 2026 bei
Claudia Hegner 078 600 66 81

Rückblick

Versöhnungsfeier und Probe Weisser Sonntag



Zur Vorbereitung auf den Weissen Sonntag gehört auch die Versöhnungsfeier. Mit Hilfe der biblischen Geschichte des guten Vaters haben wir über unsere Fehler und Verletzungen nachgedacht und diese dem reinigenden Feuer übergeben. Damit haben wir Frieden mit uns selbst, mit unseren Mitmenschen und mit Gott gemacht und so unsere Herzen auf den Weissen Sonntag eingestimmt.

Mit den gesegneten Kommunionkreuzen und den weissen Kleidern im Gepäck, machten sich die Kinder auf den Heimweg, um am nächsten Tag wieder pünktlich zur Probe für den Festgottesdienst zu erscheinen.

*Nachdem ich
zum Verzicht bereit war,
fand ich den Frieden.*

Antoine de Saint-Exupéry

Weisser Sonntag

Das Thema Feuer begleitet uns während des ganzen Schuljahres. So auch in der Vorbereitung auf die Erstkommunion und am Festgottesdienst selbst. Feuer ist etwas Lebendiges. So lebendig, wie auch unser Glaube sein soll. Im Heiligen Brot kam Jesus das erste Mal zu unseren Kommunionkindern, um diesen Glauben zu stärken und zu einem lodrenden Feuer werden zu lassen.

Viele Menschen haben sie auf diesem Weg begleitet und werden sie weiterhin begleiten.

Auch wir in der Pfarrei versuchen unser Bestes dazu beizutragen.

Für die Dekoration in unserer Kirche hauptverantwortlich war wie immer unser Sigrist Hansueli Müller. Er und wir dürfen immer wieder auf unzählige Helferinnen und Helfer zurückgreifen. Namentlich zu erwähnen ist da Marlis Schäfer, die uns mit ihrer Kreativität und ihrer Liebe zum Detail die Kirche mit Blumen schmückt. Auch Hans Furrer mit seinen Ballonen hat zur frohen Stimmung am Weissen Sonntag beigetragen. Nicht zu vergessen Astrid und Hans Schalch, die mit den Kommunionkindern das Liedprogramm einstudiert haben und unsere Katechetin Marianne Keusch, die überall mit Rat und Tat zur Seite steht. Aber auch unsere Kommunionkinder selbst, und ihre Eltern, die ihren Teil zur Dekoration beigetragen haben,

Pater Uwe der den Festgottesdienst zelebriert hat, sowie unsere Ministrantinnen und Ministranten, die mit ihrem Dienst die Festlichkeit des Anlasses betont haben.

In diesem Sinne: Herzlichen Dank allen die mitgeholfen haben, den Weissen Sonntag für unsere Kommunionkinder wie auch für uns alle zu einem Festtag werden zu lassen.

Erika Rauchenstein

Weitere Fotos finden sie auf der HP.



Alpauzugsgottesdienst

Für die drei Wirklichkeiten, die wir am Sonntag, 10. Mai gefeiert haben, einen gemeinsamen Nennen zu finden, war nicht ganz einfach.

Doch was Alpauzug, Muttertag und ein Hilfsprojekt in Indien miteinander verbindet ist die Arbeit. Die Arbeit der Frauen und Mütter in Familie und Beruf geschieht vielfach im Stillen und wird auch heute oft noch unterschätzt. Welche aufwendige Arbeit Äpler und Bauern leisten, ist uns wohl bekannt, wird jedoch oft – wenn auch unbewusst – als selbstverständlich angesehen. Und welche grosse Arbeit hinter einem Hilfsprojekt für Jugendliche in Indien steht, können wir uns kaum vorstellen.

In unserer liebevoll geschmückten Pfarrkirche durften wir zusammen mit

P. Thomas Kulangara und den Forsberg-Jutzern einen eindrücklichen Gottesdienst feiern. Auch das Wetter für den anschliessenden Apéro hat mitgemacht. Darüber haben wir uns sehr gefreut und sind allen Vorbereitenden, Mitfeiernden, Besucher*innen, Geldspender*innen und unserem liebenden Gott sehr dankbar.

Erika Rauchenstein
und Pfarreiteam



Ausblick

**Fronleichnam,
Donnerstag, 4. Juni, 9.30 Uhr**



An Fronleichnam feiern wir die Gegenwart Christi im Heiligen Brot. Bei schönem Wetter dürfen wir wieder im Garten des Altersheims zu Gast sein, wo wir auch nach der Feier zum Apéro eingeladen sind. Bei schlechtem Wetter feiern wir im Gemeinschaftsraum des Altersheims.

Nach dem ersten Empfang des Leibes Christi an der Erstkommunion, werden unsere Kommunionkinder diesen Gottesdienst in ihren weissen Kleidern zusammen mit uns gestalten und die Lieder der Erstkommunion nochmals singen.

Musikalisch begleitet werden wir von einem Bläserensemble unter der Leitung von Hans Schalch.

Weil wir mit unseren Kommunionkindern anschliessend den Abschlussausflug der Erstkommunion zu Bruder Klaus machen werden und weil es für die Bewohnenden des Altersheims angenehmer ist, beginnen wir mit der Gottesdienstfeier schon um **09.30 Uhr**.

**Firmung,
Samstag, 13 Juni 16.00 Uhr**

Feuer



Ich brenne für ... oder ich bin Feuer und Flamme für Diese Aussagen begleiteten unsere Firmlinge auf dem Weg der Vorbereitung zum Sakrament der Firmung. Sie brennen auch für Gott, denn an der Firmung bekennen sich die jungen Menschen selbst zum Heiligen Geist und zum Glauben.

Zusammen mit Regens Daniel Krieg laden wir sie um 16.00 Uhr zum festlichen Firmgottesdienst ein. Für die Firmand*innen und ihre Gäste sind im vorderen Teil der Kirche Bänke reserviert. Die anderen Gottesdienstbesucher*innen bitten wir, im hinteren Teil oder auf der Empore mitzufeiern.

Marianne Keusch, Erika Rauchenstein
und Team

Unsere Firmlinge sind:

Julia Bruhin	Sonja Bruhin
Aalysha Deuber	Snezhana Petkova
Maja Rohr	Sandro Steinegger
Leandra Weller	Nevia Willi
Levi Ziegler	

Sonntag, 14. Juni

An einem gewöhnlichen Sonntag freuen wir uns über aussergewöhnliche Musik und Gesang mit dem Organistenquartett unter der Leitung von Fabian Bucher.

Wir freuen uns auf viele Gläubige und Liebhaber schöner Kirchenmusik

Erika Rauchenstein



Schulschluss-Gottesdienst am Sonntag, 28. Juni



Nachdem Erstkommunion und Firmung vorüber sind, müssen wir unsere diesjährigen 6. Klässlerinnen und 6. Klässler schon aus der Primarschulzeit verabschieden. Das tun wir, indem wir sie, alle unsere Schulkinder und uns selbst unter den Schutz Gottes stellen.

Wir freuen uns, dass der Kirchenchor Muotathal bei uns zu Gast sein wird und unseren Schulschluss Gottesdienst gesanglich umrahmen wird.

Wir laden alle Familien mit Kindern und alle Gläubigen zu diesem letzten Familiengottesdienst in diesem Schuljahr ein und freuen uns, als singende, betende und feiernde Gemeinschaft um Gottes Segen für die Sommerferien bitten zu dürfen.

Erika Rauchenstein und Josip Karas mit Pfarreiteam

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Josip Karas Telefon 055 445 11 74 pfarrer@pfarrei-tuggen.ch

Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch

Mo 09.00–11.00, Di 09.00–11.00

Do 09.00–11.00

Wir sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.
Bitte melden Sie sich telefonisch

Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch

Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung

Juni 2026

3. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet**
09.00 Eucharistiefeier



4. Donnerstag
Fronleichnamfest
Opfer: Stiftung Justinus-Werk
- 09.00 Familiengottesdienst**
beim Schulhaus Eneda
bei schönem Wetter vor dem Schulhaus,
bei schlechter Witterung in der Aula.

Die Erstkommunikanten feiern
im weissen Kleid mit.

**Mitwirkung der Bläsergruppe
und der Einschellergruppe**

Bei schönem Wetter zum Schluss
des Gottesdienstes Prozession
zur Pfarrkirche.

Anschliessend an den Gottesdienst
Apéro

5. Freitag **19.00 Kroatische
Gebetsgruppe**

10. Sonntag im Jahreskreis
*Opfer: SolidarMed Medizinische
Grundversorgung in Afrika*

6. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**

7. Sonntag **09.00 Wortgottesdienst**

10. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet**
09.00 Eucharistiefeier

11. Sonntag im Jahreskreis
Opfer: Flüchtlingshilfe der Caritas

13. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

14. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
SM Anton Janser-Bamert
SM Marie Mächler
SM Lina und Anton Oberlin-Dobler
und Anton Oberlin-Züger

17. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet**
09.00 Eucharistiefeier

12. Sonntag im Jahreskreis B
*Kirchenopfer: Missionsprojekt der
Missionsbenediktiner St. Otmarsberg*

20. Samstag **Firmung**
Abt Emmanuel Rutz, St. Otmarsberg
Uznach, spendet unseren Firmlingen
das Sakrament der Firmung

14.50 Einzug der Firmlinge
angeführt von der Bürgermusik Tuggen

15.00 Uhr Firmgottesdienst

Anschliessend an den Gottesdienst
Apéro

Zum Einzug und zum Apéro spielt
die Bürgermusik Tuggen

17.30 Uhr kein Gottesdienst

21. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
Dreissigster Jo (Joseph) Bamert-Rapp
Dreissigster Alois Kempf
SM Anton und Marie Bruhin-Kälin

TUGGEN

24. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet**
09.00 Eucharistiefeier

13. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Für die Ministranten

27. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

28. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
Abschiedsgottesdienst
für unseren Diakon
Joachim Lurk

Vorschau Juli 2026

1. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet**
09.00 Eucharistiefeier

14. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Papstkollekte / Peterspfennig

4. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

5. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
Erstes Jahresgedächtnis für Karl Diethelm

Kollekten und Spenden April



3./4./5. Christen im Heiligen Land	531.65
11./12./18./19. Schw. Pädiatrische Onkologie Gruppe SPOG (Kinder und Jugendliche mit Krebs)	974.80
18. Beerdigung Margrit Bamert-Kistler, Alzheimer Schweiz	629.10
25./26. Chance Kirchenberufe	142.70

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aus dem Pfarreileben

Unsere Verstorbenen



**Zu sich ins ewige Leben hat Gott
heimgerufen**

Jo (Joseph) Bamert-Rapp

22. Mai 1938 – 23. April 2026

*Wir entbieten den Angehörigen unsere aufrichtige
Anteilnahme.*

**Durch das Sakrament der Taufe
durften wir in unsere
Gemeinschaft aufnehmen:**



**am 26. April: Joel Bamert,
Sohn von Heidi und Roman Bamert-Hegner**

*Wir wünschen dem Täufling alles Gute und
Gottes Segen.*

Unsere Jubilarin im Juni



80. Jahre

Hildegard Artho-Egli

*Wir gratulieren herzlich und wünschen alles
Gute und Gottes reichen Segen!*

Firmung 2026



Am **Samstag, 20. Juni um 15.00 Uhr** spendet Abt Emmanuel Rutz, St. Otmarberg Uznach, unseren Firmlingen das Sakrament der Firmung.

Unsere Religionspädagogin Brigitte Vollenweider hat sie unter dem Motto **Sende aus, deinen Geist** im Religionsunterricht und bei einigen besonderen Anlässen auf dieses Fest vorbereitet. Diese Aussage soll den Firmlingen Vertrauen im Glauben schenken, dass ihr Weg, durch die Hilfe des Heiligen Geistes, sie genau dorthin führen soll, wo jeder sein soll.



Unsere Firmlinge

Ivan Bamert
Livia Bamert
Yanik Bamert
Selina Boos
Lio Feurer
Jonas Grüninger
Jasmin Huber
Nico Huber
Alejandro Hunger
Simona Iserning
Johanna Kabashi
Kristina Kamberi
Julian Kosicki
Luis Lleshaj
Naima Locker
Gabriella Mächler
Ronja Schätti
Livia Züger

Zum Abschied von unserem Diakon Joachim Lurk

Danke, Joachim! – Abschied nach neun Jahren in Tuggen



Eine Ära geht zu Ende: Nach neun Jahren als geschätzter Leiter unserer Wortgottesdienste verlässt uns Diakon Joachim Lurk, um an einer neuen Stelle eine neue Aufgabe zu übernehmen. Wir laden die gesamte Pfarrei herzlich ein, ihm einen würdigen Abschied zu bereiten.

Seit 2017 war Joachim Lurk ein fester Pfeiler in unserer Pfarrei Tuggen. Mit seiner bodenständigen Art, seinen tiefgründigen Predigten und seinem grossen Engagement hat er die liturgische Gestaltung unserer Gottesdienste massgeblich geprägt. Ob bei frohen Festen oder in besinnlichen Momenten – Joachim war für viele Tuggnerinnen und Tuggner ein wichtiger Begleiter und ein Gesicht unserer Kirche, das Vertrauen und Beständigkeit ausstrahlte.

Sein Wirken stand stets unter seinem Weispruch: «Die Liebe Christi drängt uns». Dieser Drang führt ihn nun zu neuen Wirkungsstätten. Auch wenn wir ihn ungern ziehen lassen, blicken wir mit grosser Dankbarkeit auf die gemeinsame Zeit zurück.

Herzliche Einladung zum Abschiedsgottesdienst:

Wir feiern den Abschiedsgottesdienst am 28. Juni um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Tuggen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um Joachim persönlich Adieu zu sagen, Erinnerungen auszutauschen und ihm die besten Wünsche mit auf den Weg zu geben.

Kirchenrat und Seelsorgeteam Tuggen



Die Heilige Messe würdig mitfeiern: Ein kleiner Leitfaden

Liebe Pfarreimitglieder,

die Liturgie der Heiligen Messe ist ein heiliges Geschehen, in dem wir Gott begegnen. Damit diese Begegnung in einer Atmosphäre der Ehrfurcht und Gemeinschaft gelingen kann, helfen uns äussere Zeichen und Haltungen. Hier sind einige praktische Hinweise für unser gemeinsames Feiern:

Das Ankommen: Zeit für die Stille und digitale Fastenzeit

Ein Gottesdienst beginnt mit unserer inneren Einstimmung. Bitte versuchen Sie, **etwas früher in die Kirche zu kommen** und nicht erst in letzter Sekunde. Diese Minuten vor Beginn schenken uns die nötige Ruhe, um den Alltag hinter uns zu lassen.

Dazu gehört auch: Bitte schalten Sie Ihr **Mobiltelefon** bereits beim Betreten der Kirche ganz aus oder in den Flugmodus. So bewahren wir den heiligen Raum als einen Ort der Stille, in dem wir nicht durch Klingeltöne oder Vibrationen abgelenkt werden.

Unsere Körperhaltung: Beten mit Leib und Seele

- **Stehen, Sitzen, Knien:** Wir stehen beim Einzug, beim Evangelium und bei den Gebeten. Wir sitzen bei den Lesungen und der Predigt. Wir knien während der Wandlung und nach der Kommunion als Zeichen der Anbetung.
- **Die Hände:** Unsere Haltung soll wach und bereit sein. Die Hände sollten in der Kirche **nicht in den Hosentaschen oder hinter dem Rücken** gehalten werden. Falten wir sie zum Gebet oder halten wir sie ruhig vor dem Körper – das ist ein Zeichen der inneren Sammlung.

Der Kommunionempfang: Der höchste Respekt

Beim Empfang des Leibes Christi begegnen wir dem Herrn selbst. Bitte achten Sie besonders auf zwei Dinge:

1. **Direkter Empfang:** Empfangen Sie die heilige Hostie **direkt** vor dem Priester oder dem Kommunionhelfer.
2. **Sofortiger Verzehr:** Die Hostie darf **unter keinen Umständen mit zum Platz genommen** werden. Führen Sie die Kommunion unmittelbar nach dem Empfang noch vor dem Altarraum zum Mund. Dies ist Ausdruck unserer tiefsten Ehrfurcht vor dem Sakrament.

Äusseres Erscheinungsbild und Störfaktoren

1. **Kleidung:** Durch unsere Kleidung zeigen wir, dass der Sonntag ein besonderer Tag ist. Eine angemessene, saubere Kleidung ist ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber Gott und der Gemeinschaft.
2. **Kaugummi:** Das Kauen von Kaugummi ist im Gottesdienst unpassend. Besonders störend ist das «Kreischen» oder laute Kauen, das die Stille und das Gebet anderer empfindlich stören kann. Zudem gilt die eucharistische Nüchternheit (eine Stunde vor dem Empfang der Kommunion nichts essen).

TUGGEN

3. **Gesang:** Das gemeinsame Singen ist «doppeltes Gebet». Bitte nutzen Sie das Kirchengesangsbuch und bringen Sie Ihre Stimme ein – es geht nicht um Perfektion, sondern um das gemeinsame Loblied.

Der Segen und das Verlassen der Kirche

Die Messe endet offiziell erst mit dem Segen und dem Entlassungsruf des Priesters. Bitte verlassen Sie die Kirche **nicht vorzeitig**, sondern warten Sie das Ende des Auszugs (meist begleitet durch das Orgelspiel) ab. Ein kurzes stilles Gebet nach dem Segen rundet die Feier ab. Gehen wir danach gestärkt in unseren Alltag hinaus.

Indem wir auf diese Details achten, tragen wir alle dazu bei, dass unsere Gottesdienste zu einer würdigen Feier zur Ehre Gottes werden. Herzlichen Dank für Ihre Mitfeier!

Ihr Pfarrer Josip Karas und das Pfarreiteam

Senioren Zmittag im PfarreiZentrum Gallus



Donnerstag, 11. Juni nur mit Anmeldung

anschliessend Jass-, Spiel- und «Gspröchli»-Nachmittag

Es freuen sich:

Silvia Bamert: 055 445 17 93 / 078 854 87 43

Carmela Heidelberger 078 922 60 01

Wahrer Friede bedeutet nicht bloss die Abwesenheit von Konflikten, sondern die Gegenwart von Gerechtigkeit.

Mahatma Gandhi

Gmeinsam statt einsam – z'Generationä Kafi im PfarreiZentrum Gallus



Donnerstag-Nachmittag, 25. Juni 2026 von 14.00 bis 16.30 Uhr

Einfach vorbeikommen und in netter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen neue Kontakte knüpfen, alte und neue Freunde treffen, plaudern, spielen, aktiv werden oder einfach «ächli sii» ...gemeinsam eine schöne Zeit verbringen!

Ich freue mich auf dich!

Daniela Weyermann, 079 691 02 86

Frauen und Müttergemeinschaft www.fmggtuggen.ch

29. Juni: Besuch im Meiers Garten-Center in Dürnten.

Besammlung beim Gallusplatz um 13.30 Uhr.

Anmeldung bis 26. Juni 2026 an Irene Bamert 055 445 20 61/079 305 25 09.'

Filmvorführungen «Tuggen im Blumenmeer» im PfarreiZentrum

Am Samstag, 13. Juni um 18.30 Uhr und Sonntag, 14. Juni um 10.30 Uhr zeigt Rita Diethelm im **PfarreiZentrum** noch einmal ihren Dokumentarfilm «Tuggen im Blumenmeer» über die legendären Blumenfeste, die 1951 und 1954 in Tuggen stattfanden.



TUGGEN

Rückblick Romreise der Oberminis von Tuggen und Buttikon

Vom 27. April bis 1. Mai waren unsere Oberministranten (ab der 2. Oberstufe) von Tuggen und Buttikon mit ihren Begleitpersonen unter der Leitung von Brigitte Vollenweider und Joachim Lurk auf Romreise. Die beiden hatten ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammengestellt.

Über ihre Erlebnisse und Eindrücke berichten die Ministranten im Buttikoner Teil mit ihren Tagebuchnotizen und entsprechenden Fotos gleich selbst.



In den St. Domitilla-Katakomben

Wir danken Joachim Lurk und Brigitte Vollenweider herzlich für die Organisation der Reise und die liebevolle und kompetente Betreuung und Begleitung unserer Ministranten!

Hier ein paar erste Impressionen...
mehr davon im Buttikoner Teil.



Eine Erkundungstour durch Rom
macht hungrig